

Die wesentlichen Differentialmerkmale liegen in den männlichen Sexualcharakteren. Die Ventralseite des Abdomens ist beim *superlatus*-♂ prinzipiell wie bei *bipunctatus* gebaut (vgl. Fig. 10 bei Szujecki 1965), die posteriomedianen Vorsprünge am 6. Sternit sind jedoch weniger spitz, und das 6. Sternit ist in der Mitte sehr dicht und fein punktiert, nicht erlöschend und in der Mitte glänzend wie bei *bipunctatus*. Völlig verschieden ist die Ausrandung am 8. Sternit (Abb. 1, 2) (diesen Unterschied kann man auch bei aufgeklebten Stücken relativ leicht von der Seite sehen!) und der Bau des Aedoeagus (Abb. 3—6).

Im weiblichen Geschlecht läßt sich *superlatus* durch schlankeren Bau und geringere Größe von *bipunctatus* unterscheiden, vom ebenfalls verwandten *Euaesthetus fulvus* Motschulsky unterscheidet sich *superlatus* durch anderen Halsschildbau, differente Färbung und die Sexualcharaktere, dadurch auch von *granulipennis* Eppelsheim.

Literatur

- Peyerimhoff, P. de, (1937): *Nouvel Euaesthetus des Alpes françaises* (Col. Staphylinidae) — Bull. Soc. ent. Fr.: 44 f.
 Szujecki, A., (1965): *Klucze do oznaczania owadów polski. Czesc XIX Chrzaszczce-Coleoptera Zezyt 24 c, Kusakowate-Staphylinidae Kiepurki-Euaesthetinae i zarlinki-Paederinae, 1—74, Warschau.*

Anschrift des Verfassers:

Volker Puthz, 6407 Schlitz/Hessen, Limnologische Flußstation.

In memoriam Siegfried Vierling

Tief erschütterte alle seine Freunde die Nachricht von dem tragischen Tod des Stammbacher Lehrers Siegfried Vierling, den ein unfaßbarer Unfall aus unserem Kreise riß. Am 20. August 1968 stürzte er am Hochstaufen bei Reichenhall, wo er zu einer Kur weilte, tödlich ab. Niemand weiß, wie sich das Unglück wirklich zugetragen hat. Sein Käfersammelglas trug er, wie stets auf Wanderungen, auch diesmal bei sich.

Lehrer Siegfried Vierling stammte aus Schlesien. Er war am 18. Juli 1915 in Steinau geboren, hatte das Gymnasium in Waldenburg und die Pädagogische Hochschule in Hirschberg besucht. Im letzten Weltkrieg war er Soldat und wurde im September 1945 entlassen. Mai 1946 kam er wieder in den Schuldienst, zunächst in Gesees bei Bayreuth, und wirkte seit 1955 in Stammbach, Kreis Münchberg. Seine menschlichen und erzieherischen Qualitäten machten ihn zu einem beliebten und geschätzten Lehrer. Was er seiner Frau und seiner Familie bedeutete, kann nur der ermessen, dem es vergönnt war, einen Blick in sein ideales Familienleben zu tun. Leider ließ ihm die Arbeit für die Schule nicht so viel Zeit für seine Käfer, wie er es sich gewünscht hätte, aber die wenige Zeit, die er erübrigen konnte, nutzte er nach Kräften, so auch seinen Urlaub. Wir verdanken ihm manchen faunistisch bemerkenswerten Fang, so *Leistus montanus* Steph., den er bei Eichstätt erbeuten konnte. Von den *Scymnus*, die er dem Spezialisten Dr. H. Fürsch, München, zur Überprüfung sandte, sagte mir dieser, es seien ganz feine Sachen (z. B. die neue Art *Scymnus mimulus* Capra et Fürsch), die zugleich von der Qualität des Determinators zeugten. Vielleicht findet einmal jemand die Zeit, die dem erst 53jährigen verunglückten Sammelfreund fehlte, um über seine Funde zu berichten; es wäre zu wünschen.

Allen seinen Freunden wird Siegfried Vierling, dieser gütige, frohe und liebenswerte Mensch, unvergeßlich bleiben.

Heinz Freude